

## **WP-01-154**

Antragsteller\*innen: Eva Gerhardus u.a.

Gegenstand: WP-01 NRW – Nachhaltig. Natürlich. Ökologisch. (Beratung und Beschlussfassung des Programms für die Landtagswahl 2017)

---

## **ÄNDERUNGSANTRAG WP-01-154**

- 1 Stickstoffausbringung begrenzen zum Gewässerschutz
- 2 Die Nitrat- und Stickstoff -Einbringung aus der Landwirtschaft sind die Hauptverursacher
- 3 des Nitrates in den Gewässern, insbesondere im Grundwasser.. Um die Nitratwerte der
- 4 Gewässer nennenswert zu senken, bedarf es einer zeitnahen Kurskorrektur in der Land-
- 5 wirtschaft. Eine effektive Möglichkeit ist eine Steuer auf ausgebrachte Gülle und andere
- 6 stickstoffhaltige Produkte auf landwirtschaftliche Flächen.
- 7 Um die bäuerliche Landwirtschaft, welche uns hilft, die regionaltypischen Besonderheiten
- 8 zu bewahren, nicht zu belasten, könnten für diese Klein-Betriebe entlastende Freibeträge
- 9 eingeführt werden .

### **Begründung**

Laut den Untersuchungen des Umweltbundesamtes stammen die Nitrate im Grundwasser hauptsächlich aus der Landwirtschaft, und zwar aus dem dort eingesetzten Stickstoffdünger.

In Ackerbaugebieten lagen bei diesen Untersuchungen 27 % der Proben über dem Grenzwert von 50 Milligramm Nitrat je Liter ( Zum Vergleich : in Waldflächen 7 %, in dichten Siedlungsgebieten 16 % )

Nitrate im Wasser sind schädlich und gesundheitsgefährdend. ( Quelle : Bundesumweltamt ) Auch eine Düngemittelverordnung konnte hier keine nennenswerte Trendwende erreichen.

Deshalb befürchten immer mehr Wasserversorger, dass sie nicht mehr genug von Nitrat unbelastetes Wasser erlangen können. Er muss dann von weit her geliefert, oder aufwendig gereinigt werden.

Diese Kosten fallen wieder bei den Kommunen an. Hier sollte aber das Verursacherprinzip gelten und die Intensiv-industrielle Landwirtschaft die Kosten tragen, weil von dieser die grösste Belastung ausgeht. Im besten Falle geht durch diese Steuer der Stickstoff- Verbrauch zurück. Umwelt und Menschengesundheit – und auch die finanziellen Ressourcen der Kommunen – werden profitieren.

## **Antragsteller\*innen**

Eva Gerhardus

Hans-Jürgen Klein

Werner Hager

Helmut Schmidt

Katja Barthold

Theresia Meinhard

Klaus Aßheuer

Susanne Paduch

Ursula Werheid-Ebert,Wermelskirchen

Dr. Dietmar Kreikebohm-Romotzky

Annemie Scheerer

Marc Nohl

Maik Aussendorf

Uli Ehren

Ingelore Kirsten-Polnik